

lerianate sind nun das *Chininum* und *Zincum valerianicum*. In einer kleinen englischen Apotheke hatte ich Gelegenheit, auch das *Ferrum oxydatum valerianicum* und *Bismuthum valerianicum*, das *Natrum* und *Ammonium valerianicum* zu sehen. Alle diese Valerianate, die sich durch unmittelbares Auflösen der Oxyde oder durch Saturation der Carbonate mittelst Valeriansäure und Krystallisation oder durch vorsichtiges Abdampfen darstellen lassen, besitzen einen penetranten Geruch nach dieser Säure und gehören gewiss zu den heilkräftigsten Mitteln der Medicin.



## Notiz über Bereitung des Sulfuretum Ferri;

von

Demselben.

Es ist allen Collegen bekannt, dass das zur Bereitung des Schwefelwasserstoffgases dienende Eisensulfuret auf trockenem und auf nassem Wege dargestellt werden kann. Vor einiger Zeit bereitete ich dieses Präparat auf nassem Wege durch Zusammenmengen von Eisenfeilspänen mit Schwefel und Zusatz von Wasser. Während des Abdampfens dieser Masse musste ich mich entfernen, und so kam es, dass sich der Schwefel entzündete und ein Theil als schweflige Säure verbrannte, bis ich zurückkam. Um den brennenden Schwefel auszulöschen, hielt ich es für gut, die heisse Masse in einen andern Tiegel umzugeben, und mit Erstaunen und Freude sah ich, dass sich im Contacte mit der Luft die ganze Masse, auch das geringste Partikelchen, entzündete und ein prächtiges Phänomen darbot. Ich schüttete sodann diese heisse Masse von einer ziemlichen Höhe auf den Boden und es zeigte sich ein glänzender Feuerstrahl, gleich einem sogenannten Brillantfeuer. Da ich diese Beobachtung früher nie gemacht habe, so theile ich dieselbe zur Wiederholung und genauen Untersuchung mit.

